

Der unbekannte Bach

Viele der Werke von Johann Sebastian Bach (1685–1750) sind noch heute bekannt. Zum Teil haben sie Einfluss sogar bis in die Rockwelt. Doch wer war der Mensch Johann Sebastian Bach? Obwohl von der Wissenschaft vielfältig erforscht, ist das Leben dieses grossen Komponisten ausserhalb der Wissenschaft relativ unbekannt. An dieser Stelle setzt nun eine neue Konzertreihe in der Kirche Frenkendorf an. Michael Herrmann, seines Zeichens Organist in der reformierten Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf und Leiter des kircheneigenen Chors «Cantas» lud am vergangenen Sonntagabend zu einem besonderen Konzert ein. Michael Herrmann nennt diese Konzertform «Orgical». Das Orgical ist eine gelungene Mischung zwischen Orgelkonzert und einer erzählten Geschichte, am letzten Sonntag die Lebensgeschichte von Johann Sebastian Bach.

Etwas gewöhnungsbedürftig war es schon. Normalerweise ist man es ge-



Michael Herrmann, «Erfinder» der Orgicals. FOTO: HP. THOMMEN

wohnt, dass in einer Kirche das Geschehen im vorderen Teil der Kirche abläuft. Nicht so beim Orgical. Die Front des Kir-

chenraums blieb unberührt. Das Publikum nahm die ganze Geschichte lediglich akkustisch wahr. Doch dies schmälerte das Vergnügen in keiner Weise. Die Musikstücke, notabene Bachwerke, wurden von Michael Herrmann «live» auf der Orgel gespielt.

Zwischen den Stücken wurde ein fiktives Gespräch zwischen Bachs Wittwe Anna Magdalena und seinem Schüler und Bewunderer Johann Friedrich Wohlfahrt abgespielt. Es hörte sich an wie ein Hörspiel. Entsprechend gebannt lauschte das Publikum dieser Geschichte. Das «Hörspiel» und die Orgelstücke bildeten eine gelungene Einheit. Und diese Einheit macht auch Lust auf mehr.

Am 10. November um 18.00 Uhr besteht bereits wieder Gelegenheit, in der Kirche Frenkendorf ein Orgical zu erleben. Dieses steht dann unter dem Motto «Herr, der Sommer war sehr gross» und präsentiert Musik und Texte zum Herbst. HANSPETER THOMMEN



Alle durften ihre eigene Pizza zusammenstellen.

Basteln und Pizza backen

Gleich zwei Anlässe haben in den Herbstferien für die daheim Gebliebenen im Zentrum Fraumatt stattgefunden. Letzten Mittwoch bastelten die Kinder fantasievoll ihre eigenen Foto-Rahmen. Die Mütter unterhielten sich unterdessen gemütlich im Zentrums-Café. Am Donnerstag war Pizza-Backen angesagt. 30 Kinder und Jugendliche waren eifrig dabei. Jeder durfte seine eigene Pizza herstellen. Einige waren so stolz, dass sie nur die Hälfte assen und den Rest ihren Eltern nach Hause brachten. Ein besonderer Dank geht an Yves, Jen-

ny, Nafize, Erika und Daschi. Sie haben einen wertvollen Beitrag geleistet und den Kindern und Jugendlichen gezeigt, wie sie schöne Geschenke herstellen können, oder dass eine Pizza nicht nur aus der Verpackung kommt. Es gibt weitere Anlässe im Zentrum Fraumatt wie Geschichten erzählen, Frauen-Treff, jeden Mittwoch und Freitag chillen und spielen. Am Donnerstag gibt es ein betreutes Spielen, je nach Wetter drinnen oder draussen. Weitere Auskünfte unter: 061 901 38 78, Doris Bürgin. DORIS BÜRGIN/ELISABETH AUGSTBURGER,

Tempo 30 in ganz Lausen unerwünscht

rtsch. Das Referendumskomitee gegen die Einführung von Tempo 30 in ganz Lausen ist stolz mitteilen zu können, dass am Mittwoch, 9. Oktober 2013 die Referendumsbögen dem Gemeindeverwalter übergeben wurden. Es konnten über 400 Unterschriften gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 11. September 2013 zur Einführung von Tempo 30 in ganz Lausen gesammelt werden. Die breite Unterstützung des Referendums in der Lausner Bevölkerung zeigt, dass eine Einführung der flächendeckenden Temporeduktion unerwünscht ist. Viel mehr soll dem gesunden Menschenverstand vertraut werden. Schliesslich ist die Geschwindigkeit bereits heute den Gegebenheiten anzupassen. Die in Lausen gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt heute 38 km/h. Viele Lausnerinnen und Lausner wehren sich darum dagegen, für über Fr. 200 000.– Massnahmen zu ergreifen, zumal sie in Lausen kein Durchgangsverkehr haben und darum lediglich die Anwohner ein-



Das Nein-Komitee, Reto Tschudin (rechts) und Theo Flückiger (links) übergeben die Unterschriftsbögen an Thomas Von Arx, Gemeindeverwalter von Lausen (Mitte).

schränken respektive bestrafen würden. Das Komitee wird sich für ein Nein an

der Urne einsetzen und hofft auch dann auf breite Unterstützung durch die Bevölkerung. FOTO: ZVG

Rock-It im Schloss Chillon

Regionale JugendBand Liestal im Herbstlager

af. Auch in diesem Jahr fuhr die Regionale JugendBand Liestal (RJBL) in der ersten Herbstferienwoche ins Musiklager. Am Samstagnachmittag, 28. September 2013, fanden sich 24 Jugendliche auf dem Gestadeplatz in Liestal ein um den Anhänger und Reise Car zu beladen. Kurz danach fuhren sie mit ihren Leitern Richtung Torgon im Wallis.

Die Bandmitglieder und ihre Begleiter wurden nach der Ankunft von der restlichen Lagerleitung in Torgon begrüsst und auf die Zimmer aufgeteilt. Nach dem Zimmerbezug stellten sich alle Teilnehmenden im Esssaal vor. Ebenfalls teilten sich die Jugendlichen in Gruppen auf um die bevorstehenden Wochen- und Lageraufgaben zu absolvieren. Am Samstagabend fand noch eine Gesamtprobe statt um den

Ausbildungsstand festzustellen, und die Instrumentalregister zusammenzustellen. Der Sonntag wurde zum intensiven Üben für das Jahreskonzert, welches am Samstag, 2. November, in der MZH Stutz in Lausen stattfindet, verwendet. Um den Jugendlichen zur Musik auch Abwechslung zu bieten, wurde am Montagnachmittag ein Foxtrail durch Torgon zum anschliessenden Nachtessen am Lagerfeuer angeboten. Am Dienstag wurde wieder intensiv den ganzen Tag geprobt und nach dem Abendessen in Gruppen an der Wochenaufgabe für den Bunten Abend gearbeitet. Das Leiterteam war glücklich, dass die Lageraktivitäten wie geplant durchgeführt werden konnten. Da auch das Wetter mitspielte, wurde am Mittwoch der Sporttag bestritten.

Zum ersten mal wurde bereits am Donnerstag ein kleineres Konzert vorgebracht. Im Swiss Vapeur Park präsentierten die Jugendlichen ihre geprobteten Musikstücke «Rock-It» den anwesenden Besuchern. Nach dem Konzert vergnügten sich die Jugendlichen und ihre Betreuer, ganz nach dem Motto «Spass für gross und klein», auf den Minatureisenbahnen. Nun rückte das Ende des Musiklagers immer näher und so genossen wir nach dem Ausflug und des ersten Konzertes das Nachtessen mit Raclette. Am Bunten Abend präsentierten alle Gruppen ihre Wochenaufgabe zum Thema Rhythmus. Am Freitagmorgen wurde nochmals für das Jahreskonzert wie auch für das Abschlusskonzert musikalisch gearbeitet. Nun war es soweit. Das Abschlusskonzert fand im Innenhof des Schloss Chillon statt. Vor einem zahlreichen Publikum und fremdländischen Touristen präsentierten sich die Jugendlichen von ihrer besten Seite und spielten die einstudierten Musikstücke. Als Umrahmung spielte die Alphorngruppe der RJBL. Viele der begeisterten Zuschauer fotografierten sich zusammen mit den jugendlichen Alphornbläsern.

Zum Abschluss waren die Jugendlichen mit ihren Betreuern zu einer Schlossführung eingeladen. Nach den schönen Konzerten und einer kurzen letzten Nacht im Lagerhaus ging es am Samstagmorgen ans Einpacken, Putzen und Abschied nehmen von Torgon.

Nun sind die Bandmitglieder der Regionalen JugendBand Liestal und ihr Dirigent Rolf Wiesner bereit für das Konzert unter dem Motto «Rock-It» das am Samstag 2. November 2013 in der Mehrzweckhalle Stutz in Lausen stattfindet.



Teilnehmende des Herbstlagers der Regionalen JugendBand Liestal. FOTO: ZVG



Beim Dekorieren ihrer Foto-Rahmen konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. FOTOS: ZVG

Panflötenkonzert

Der Dajoeri-Panflötenchor Basel gibt am 27. Oktober um 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche St. Niklaus in Lausen ein Konzert. Unser Programm geht von Filmmusik über Volkslieder, Klassik und Oper. Mal wird es wehmütig, mal temperamentvoll, mal fröhlich. Dargeboten von den verschiedensten Grössen der Panflöten. Die Dajoeri-Panflötenschule ist der führende Anbieter unter den Panflötenschulen in der Schweiz (www.dajoeri.com). Neben den bestehenden Unterrichtsklassen formieren sich die jeweils erfahrensten Schülerinnen und

Schüler zu einem Chor. Erleben Sie an diesem Abend den Panflötenchor Basel unter der Leitung von Jörg Frei.

Der Musiker, Solist, Panflötenbauer und Dirigent, Herr Jörg Frei aus Langnau am Albis (www.panevolution.ch) arbeitet immer wieder mit seinem Panflötenchor auf öffentliche Konzerte hin unter dem Motto: «Musizieren aus Freude».

Konzert am Sonntag, 27. Oktober, 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche St. Niklaus Lausen. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Erben und Schenken – lieber früh an später denken

pd. Rund 30 Milliarden Franken werden jährlich in der Schweiz vererbt und verschenkt. Wer über eigenes Vermögen verfügt, kann grossen Einfluss darauf nehmen, in welchem Mass es den Hinterbliebenen zugute kommen wird und Partner oder Kinder finanziell bestmöglich absichern. Es gilt jedoch nicht nur, die richtigen Entscheidungen im Rahmen der Nachlassplanung zu treffen – wichtig ist es, diese überhaupt und rechtzeitig in Angriff zu nehmen.

Aus diesem Anlass veranstaltet die Basellandschaftliche Kantonbank (BLKB) am Dienstag, 12. November 2013, einen Informationsanlass. Die Ausführungen einer BLKB-Expertin zum Thema «Erben und Schenken» werden durch ein Gastreferat zum Thema «Wohnen zwischen Eigenheim und Altersheim» ergänzt.

BLKB-Anlass «Erben und Schenken»: Mittwoch, 12. November 2013, 15 Uhr, Hotel Engel Liestal. Anmeldung (bis spätestens 28. 10. 13) via www.blkb.ch/erbenundschenken oder Telefon: 061 925 94 94. Der Anlass ist

kostenlos, die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Informationsveranstaltung 2013

Baselbieter Energiepaket

Das Baselbieter Energiepaket kommt zu Besuch!

Informieren Sie sich über Fördergelder für energetische Gebäudesanierungen und erneuerbare Energien.

Datum: 29. Oktober 2013
Zeit: 18:45 Uhr (Türöffnung)
Ort: Hotel Engel / Engelsaal, Kasernenstr. 10, 4410 Liestal

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten. Per Telefon 061 552 55 55 oder auf www.energiepaket-bl.ch/events.

Der Anlass ist öffentlich und die Teilnahme kostenlos.

Trägerschaft Baselbieter Energiepaket

Partner WIRTSCHAFTSKAMMER BASELSTADT

HEV Hausigentümergebiet Basel Basellandschaftliche Kantonbank